




Fenster schließen

SÜDKURIER

    (0) Text  

Artikel:

Genetik

03.08.2011

Der lange Schatten der Gewalt

Wenn Männer ihre schwangeren Frauen schlagen, hat das schlimme Folgen für die ungeborenen Kinder. Konstanzer Forscher fanden Hinweise darauf, dass sich der Umgang der Kinder mit Stress auf genetischer Ebene ändert. Sie sind im späteren Leben ängstlicher und weniger neugierig.



Ihre Kinder sind ängstlicher und schüchterner, berichten Wissenschaftler.
Bilder: fotolia

Heute abend kommt er wieder betrunken nachhause. Und dann schlägt er mich wieder... Wenn schwangere Frauen häuslicher Gewalt ausgesetzt sind, hinterlässt das nicht nur bei ihnen selber Tränen, blaue Flecken und schlaflose Nächte. Konstanzer Wissenschaftler fanden heraus, dass sich sogar in den Genen des Kindes Spuren der Misshandlung der Mutter nachweisen lassen. Die Forscher untersuchten in den weißen Blutkörperchen an drei Stellen Genabschnitte, die mit der Stressregulierung des Körpers zu tun haben.

Dort fanden der Evolutionsbiologe Axel Meyer und die Psychologen Maggie Schauer und Thomas Elbert bei den Kindern eine Änderung im Glucocorticoid-Rezeptor-Gen. Dieser Rezeptor stellt fest, wenn im Körper das Stresshormon Cortisol unterwegs ist. Ist der Cortisol-Pegel ständig hoch, befindet sich der Körper dauerhaft in Alarmbereitschaft. „Die Mutter sagt ihrem Kind praktisch mit chemischen Signalen: Bau' dich anders zusammen“, erklärt Thomas Elbert. Die genetischen Spuren in den Kindern sind allerdings nur epigenetischer Natur – das heißt, die Gene sind nur abgeschaltet (siehe auch Kasten: Sind Gene immer Schicksal?).

Welchen Zweck verfolgt die Natur mit diesen Änderungen? Sicherlich die, das Kind für seine offenbar feindliche Umwelt besser anzupassen. Solche Anpassungen können allerdings auch von Nachteil sein. „Bei Frauen, die nach dem zweiten Weltkrieg im sogenannten Hungerwinter schwanger waren, fand man, dass die Nachkommen bis in die dritte Generation ein erhöhtes Risiko für Übergewicht hatten“, sagt Elbert. Den Kindern wurde schon in der Schwangerschaft mitgegeben: In deiner Umwelt gibt es wenig zu essen, du musst mit den Kalorien haushalten.



Laut den Ergebnissen der Konstanzer Wissenschaftler sind Kinder geschlagener Mütter empfindlicher für weitere Belastungen des Lebens. Sie werden ängstlicher und weniger neugierig. Doch warum schlagen Männer ihre schwangere Frau überhaupt? Eine Vielzahl von Gründen ist hier zu nennen. Die ganze Beziehung steht auf einer neuen Basis. Die Frau verändert sich, auch hormonell. Viele hochschwangere Frauen haben seltener oder auch gar keine Lust mehr auf Sex. Für manche Männer ist das schwierig zu verstehen – sie können überfordert und eifersüchtig reagieren. Wenn die Frau dann mit einem Mann zusammenlebt, der selber in einer Familie mit Gewalt aufgewachsen ist, in einer unteren sozialen Schicht lebt und noch Alkohol dazukommt, ist es bis zum Schlagen oft nicht mehr weit.

Oft sind die Beziehungen schon vor der Schwangerschaft belastet. Während der Schwangerschaft nimmt die Gewalt dann sogar oft noch zu, erklärt die Psychologin Maggie Schauer. Meist erfährt das aber niemand: „Da muss man gezielt nachfragen.“ Haben Sie jemals körperliche Gewalt von Ihrem Partner erlebt? Haben Sie Angst vor Ihrem Partner? Hat er Sie schon einmal vergewaltigt? So lauten Fragen, die sie den 25 Frauen gestellt hat, die an der aktuellen Studie mitwirkten. Die Psychologin hat häufiger mit geschlagenen und misshandelten Menschen zu tun. Sie leitet die Trauma-Ambulanz der Universität Konstanz und arbeitet im Babyforum des Landkreises Konstanz mit. Ärzte, Hebammen, Kliniken und Universität arbeiten dort gemeinsam, um Schwangere und Müttern in Not so schnell wie möglich zu helfen.

Noch können die Konstanzer Forscher den Zusammenhang zwischen Gewalt und Genveränderung nicht eindeutig kausal belegen. Doch das gemeinsame Auftreten ist sehr auffällig. Für die Forscher kann es daher nur einen Rat für eine Frau geben, deren Mann sie schlägt: „So rasch wie möglich raus aus dieser Beziehung!“ So kurz und bündig formuliert es Thomas Elbert.

Mehr Infos zum Babyforum KN:

www.babyforum-landkreis-konstanz.de

-  Sind Gene immer Schicksal?
-  Infos und Zahlen: Häusliche Gewalt

<http://www.suedkurier.de/news/panorama/leben-und-wissen/Der-lange-Schatten-der-Gewalt;art761224,5034003>

Fenster schließen